

Geschäftsbericht



09

Inhaltsverzeichnis

01	Bericht der Geschäftsführung	04
02	Organe der Gesellschaft	07
	Gesellschafter Verwaltungsrat Bewilligungsausschuss Geschäftsführung	
03	Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009	16
04	Bericht des Verwaltungsrates zum Jahresabschluss 2009.....	31
05	Geschäftsentwicklung 2009 in Zahlen	32
06	Impressum	33



Bürgschaftsbank Saarland GmbH

Geschäftsbericht 2009

mit Jahresabschluss und Lagebericht zum 31.12.2009



Bericht der Geschäftsführung

Die deutsche Wirtschaft erlebte 2009 die stärkste Rezession der Nachkriegszeit und ist zum ersten Mal seit sechs Jahren geschrumpft. Mit einem Minus von 5 Prozent war der Rückgang des preisbereinigten Bruttoinlandsproduktes (BIP) so stark wie noch nie in der Nachkriegszeit. Sowohl die Exporte als auch die Ausrüstungsinvestitionen brachen stark ein, wobei der wirtschaftliche Einbruch hauptsächlich im Winterhalbjahr 2008/2009 stattfand. Im Jahresverlauf zeichnete sich eine leichte Stabilisierung der Wirtschaftsentwicklung auf jedoch niedrigerem Niveau ab.

Trotz der Wirtschaftskrise wurde der im Jahr 2008 erreichte höchste Beschäftigungsstand seit der Wiedervereinigung mit rund 40,2 Millionen Erwerbstätigen annähernd gehalten. Dies war maßgeblich auch der massiven Ausweitung der Kurzarbeit zu verdanken.

Als stark exportabhängiges Land mit einer überdurchschnittlich stark vertretenen Industrie bekam die saarländische Wirtschaft die Auswirkungen der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise im Jahr 2009 deutlich zu spüren. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) des Saarlandes betrug im vergangenen Jahr 28,9 Milliarden Euro und damit 7,1 Prozent weniger als im Jahr zuvor.

Preisbereinigt ergab sich eine reale Wirtschaftsentwicklung von minus 7,9 Prozent.

Insgesamt verlief die Konjunktur im Saarland damit sowohl nominal als auch real wesentlich ungünstiger als im übrigen Bundesgebiet.

Handwerk

Die Handwerksbetriebe im Saarland bekamen die Auswirkungen der globalen Wirtschafts- und Finanzkrise zu spüren. Der konjunkturelle Abschwung beschleunigte sich im ersten Quartal. Im Jahresverlauf kam es dann jedoch zu einer spürbaren Belebung der Handwerkskonjunktur und die Stimmung der Betriebe hellte sich deutlich auf. Das Handwerk erwies sich als vergleichsweise robust und war ein stabilisierender Faktor für die Wirtschaft der Region. Dennoch hinterließ die Rezession bei Umsatz und Beschäftigung ihre Spuren. Im Saarland ging die Beschäftigung um 2,6 Prozent auf 70.000 zurück und die Umsätze verringerten sich um 4,2 Prozent auf 5,3 Milliarden Euro. Der Betriebsbestand wuchs um 1,1 Prozent. Zum 31.12.2009 zählte die Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) 11.694 Mitgliedsbetriebe.

Bürgschaftsbank Saarland GmbH

Handel

Die Konjunkturförderung brachte dem Handel kurzfristig bereits deutliche Fortschritte. Vor allem der Kfz-Handel erlebte in diesem Jahr dank der sehr gut angenommenen Umweltprämie für Altfahrzeuge bei gleichzeitigem Neukauf einen regelrechten antizyklischen Aufschwung mit hohen Zuwachsraten beim Umsatz. Dies trug zu einem großen Teil auch dazu bei, die Auswirkungen der Krise auf die heimische Autoindustrie etwas abzufangen.

Der sonstige Einzelhandel war dagegen von einer schwachen Nachfrage geprägt, die leicht unter dem Niveau des Vorjahres blieb. Drastische Umsatzverluste erlitt der Großhandel, der die Folgen der produktionsseitigen Schwierigkeiten unmittelbar zu spüren bekam.

Auch im Außenhandel musste die Saarwirtschaft herbe Rückschläge einstecken. Das Exportvolumen verringerte sich 2009 um fast 20 Prozent auf 11,2 Mrd. Euro, die Importe sanken um 12,4 Prozent auf 9,7 Mrd. Euro. Die Differenz erklärt sich aus einer starken Zunahme der Kraftfahrzeugimporte, und zwar überwiegend aus Spanien, wo u. a. auch deutsche Autofirmen ihre Kleinwagen produzieren lassen. Wichtigster Außenhandelspartner des Saarlandes ist sowohl auf der Einfuhr- als auch auf der Ausfuhrseite nach wie vor das Nachbarland Frankreich.

Industrie

Die Konjunktur im Saarland verlief sowohl nominal als auch real wesentlich ungünstiger als im übrigen Bundesgebiet. Wo im letzten Jahr diese Schlüsselbranchen der

Industrie noch mit zweistelligen Zuwachsraten glänzten, kämpften sie inzwischen auf den Feldern der Auftragssituation, der Güterproduktion und des Warenabsatzes gegen Verluste, die im existenzbedrohenden Minusbereich von 30 bis zu über 40 Prozent liegen.

Die Hauptstützen der Saarwirtschaft, die Metallindustrie, die Fahrzeugproduktion und der Maschinenbau, mussten die schlimmsten Rückschläge einstecken, die das Saarland in seiner über fünfzigjährigen Geschichte als deutsches Bundesland gegenwärtig zu verkraften hat.

Einer gezielten Konjunktur- und Arbeitsmarktpolitik ist es wohl zu verdanken, dass die Zahl der Beschäftigten im Verarbeitenden Gewerbe des Saarlandes im bisherigen Jahresverlauf nur um 4,1 Prozent zurückgegangen ist. Vor allem das Instrument der Kurzarbeit und die Abwrackprämie für Altfahrzeuge konnten kurzfristig eine schlimmere Entwicklung verhindern.

Bürgschaftsbank

Die Bürgschaftsbank Saarland GmbH (BBS) ist eine Selbsthilfeeinrichtung des Mittelstandes, die den kleinen und mittelständischen Unternehmen im Saarland mit Unterstützung der öffentlichen Hand Sicherheiten in Form von Ausfallbürgschaften zur Verfügung stellt, wenn die Unternehmen selbst über keine oder nicht ausreichende Sicherheiten verfügen.

Darüber hinaus werden auch typisch stille Beteiligungen der Saarländischen Kapitalbeteiligungsgesellschaft mbH (KBG), die den kleinen und mittelständischen Unternehmen zur Stärkung ihres Eigenkapitals zur Verfügung gestellt werden, anteilig garantiert. Das schwierige wirtschaftliche Umfeld im

Bürgschaftsbank Saarland GmbH

Jahr 2009 hat einen Anstieg der Nachfrage nach den Ausfallbürgschaften und Ausfallgarantien der Bürgschaftsbank Saarland GmbH (BBS) bewirkt, gleichzeitig aber auch die Bürgschaftsbank und die Hausbanken vor neue Herausforderungen gestellt.

Die Bürgschaftsbank Saarland GmbH hat sich in dieser Situation durch kompetente und professionelle Begleitung der Unternehmen und Hausbanken sowie schnelle und transparente Entscheidungen als verlässlicher Partner gezeigt und ist damit ihrer Aufgabe als Förderer des saarländischen Mittelstandes nachhaltig gerecht geworden. Durch die von der Bürgschaftsbank gewährten Ausfallbürgschaften wurden die Hausbanken bei der Finanzierung der saarländischen Unternehmen unterstützt, so dass die Kreditversorgung des saarländischen Mittelstandes mit Hilfe der Bürgschaftsbank sichergestellt wurde und Finanzierungsengpässe überwunden werden konnten.

Als Ergebnis kann die Bürgschaftsbank Saarland GmbH im Geschäftsjahr 2009 sowohl im Antragseingang als auch bei den

Bewilligungen eine Geschäftsentwicklung auf Rekordniveau verzeichnen. Dies ist auch das Ergebnis einer guten und vertrauensvollen Zusammenarbeit mit den saarländischen Kreditinstituten sowie allen Geschäfts- und Kooperationspartnern, für die wir uns sehr gerne bedanken.

Das Geschäftsjahr 2010 wird noch nachhaltig durch die Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise geprägt werden. Gleichzeitig wird die Finanzierung der Unternehmen und die Kreditversorgung des saarländischen Mittelstandes in dem erwarteten wirtschaftlichen Aufschwung eine anspruchsvolle Aufgabe darstellen. In dieser Situation kommt der Bürgschaftsbank Saarland GmbH wiederum eine wichtige Rolle zu. Wir sehen die Gesellschaft für diese Aufgabe und die damit verbundenen Herausforderungen gut gerüstet und sind sicher, dass die Bürgschaftsbank Saarland GmbH auch im Geschäftsjahr 2010 ihren Beitrag zu einer erfolgreichen wirtschaftlichen Entwicklung des saarländischen Mittelstandes leisten wird.

Saarbrücken, 15.05.2010

Bürgschaftsbank Saarland GmbH
Kreditgarantiegemeinschaft für Handel, Handwerk und Gewerbe



Georg Brenner



Armin Reinke

Gesellschafter

Gesellschafter aus dem Bereich des Handels

- Landesverband Einzelhandel und Dienstleistung Saarland e.V.
- Groß- und Außenhandelsverband Saarland e.V.
- Wirtschaftsverband der Handelsvertreter und Handelsmakler des Saarlandes (CDH) e.V.

Gesellschafter aus dem Bereich des Handwerks

- Handwerkskammer des Saarlandes
- Arbeitgeberverband des Saarländischen Handwerks e.V.
- Arbeitgeberverband der Bauwirtschaft des Saarlandes e.V.
- Innung des Bauhandwerks für das Saarland e.V.
- Innung des Dachdeckerhandwerks für das Saarland e.V.
- Maler- und Lackiererinnung des Saarlandes
- Landesinnung Metall Saarland
- Saarländischer Kraftfahrzeug-Verband – Landesinnung
- Landesinnung Saarland Sanitär-, Heizungs- und Klempnertechnik
- Landesinnung Saarland der Elektrohandwerke
- Fachinnung Holz und Kunststoff Saar, Innung für Schreiner, Bestatter und Baufertigteilmonteure im Saarland
- Bäckerinnungsverband Saarland e.V.
- Fleischerinnung des Saarlandes
- Friseurinnung des Saarlandes
- Augenoptiker-Innung Rheinland-Pfalz / Saarland
- Landesinnung Saarland Stuck-Putz-Trockenbau

Bürgschaftsbank Saarland GmbH

Gesellschafter aus dem Bereich der Industrie

- Verband der Metall- und Elektroindustrie des Saarlandes e.V.
- Verband der Saarlütten Fach- und Arbeitgeberverband Saarbrücken
- Verband der Saarländischen Textil- und Lederindustrie e.V.
- Gesamtverband Steinkohle
- Verband der Brauereien des Saarlandes e.V.
- Arbeitgeberverband der Chemischen Industrie Saarland e.V.
- Arbeitgeberverband der Bauwirtschaft des Saarlandes e.V.
- Verband der Saarländischen Holz- und Kunststoffe verarbeitenden Industrie und verwandter Industriezweige e.V. (SHKI)
- Villeroy & Boch AG
- Gesamtverband Kunststoffverarbeitende Industrie e.V.
- Vereinigung der Saarländischen Unternehmensverbände e.V.

Gesellschafter aus dem Bereich der Kredit- und Versicherungswirtschaft

- Sparkassenverband Saar
- Volksbanken-Beteiligungsgesellschaft mbH
- Commerzbank AG
- UniCredit Bank AG
- Saarländische Investitionskreditbank AG
- Deutsche Bank Privat- und Geschäftskunden AG
- SEB AG
- Bundeskreditgarantiegemeinschaft des Handwerks GmbH
- SIGNAL IDUNA Beteiligungsgesellschaft für Bürgschaftsbanken und Kreditgarantiegemeinschaften mbH

Weitere Gesellschafter

- Verband der Freien Berufe des Saarlandes e.V.
- DEHOGA Saarland Hotel- und Gaststättenverband e.V.
- Industrie- und Handelskammer des Saarlandes

Verwaltungsrat

Vorsitzender

Hans-Alois Kirf

Präsident der Handwerkskammer
des Saarlandes (ab 28.11.2009) |
Saarbrücken

Franz Josef Juchem

Geschäftsführender Gesellschafter
der Juchem-Gruppe (bis 28.11.2009) |
Eppelborn

Stellvertretende(r) Vorsitzende(r)

Susanne Juchem

Stv. Vorsitzende des Groß- und Außen-
handelsverband Saarland (ab 28.11.2009) |
Dirmingen

Hans-Alois Kirf

Präsident der Handwerkskammer
des Saarlandes (bis 28.11.2009) |
Saarbrücken

Mitglieder

Harald Becken

Präsident des Arbeitgeberverband
des Saarländischen Handwerks |
Marpingen

Dipl.-Ingenieur Hans-Ludwig Bernadi

Präsident des Arbeitgeberverband
der Bauwirtschaft des Saarlandes |
Kirkel

Dipl.-Volkswirt Volker Giersch

Hauptgeschäftsführer der Industrie-
und Handelskammer des Saarlandes |
Güdingen

Sparkassendirektor Bernd Groß

Mitglied des Vorstandes
der Kreissparkasse St. Wendel |
Eppelborn

Schreinermeister Karl-Friedrich Hodapp

Stv. Landesinnungsmeister
der Fachinnung Holz und Kunststoff Saar |
Saarbrücken

Sanitätsrat Dr. Kurt Jörg

Vorsitzender des Verband der
Freien Berufe des Saarlandes e.V.
(ab 28.11.2009) | Saarbrücken

Assessor Roland Kratt

Präsident des Verband der Saalhütten
Fach- und Arbeitgeberverband |
St. Ingbert

Rechtsanwalt Dr. Bernd Luxemburger

(bis 28.11.2009) | Saarbrücken

Gudrun Pink

Präsidentin des DEHOGA Saarland e.V.
(ab 28.11.2009) | Saarbrücken

[Christian Schulze](#)

HypoVereinsbank AG (ab 28.11.2009) |
Neunkirchen

[Kraftfahrzeugmeister Herbert Seiwert](#)

Vorsitzender des Saarländischer
Kraftfahrzeug-Verband – Landesinnung |
Dillingen

[Harald Schneider](#)

Kaufmann (bis 28.11.2009) | Illingen

[Herbert Schwartz](#)

Deutsche Bank Privat- und Geschäfts-
kunden AG Saarbrücken (bis 28.11.2010) |
Ensdorf

[Gerd Velhagen](#)

Mitglied des Vorstandes
der Bank 1 Saar eG Saarbrücken |
Schmelz-Limbach

Bewilligungsausschuss - Ordentliche Mitglieder -

Vorsitzender

Dipl.-Volkswirt Martin Weisgerber
Geschäftsführer des Arbeitgeber-
verband des saarländischen
Handwerks (bis 28.11.2009)

Hans E. Agostini
Präsident des Landesverband Einzelhan-
del und Dienstleistungen Saarland e.V.
(ab 28.11.2009)

Dipl.-Volkswirt Volker Giersch
Hauptgeschäftsführer der Industrie-
und Handelskammer des Saarlandes

Rechtsanwalt Karl Hannig
Hauptgeschäftsführer des Arbeit-
geberverband der Bauwirtschaft
des Saarlandes (bis 28.11.2009)

WP, Dipl.-Kaufmann Paul Heim
Genossenschaftsverband Frankfurt e.V.
Hessen-Rheinland-Pfalz-Saarland-Thüringen

Stellvertretender Vorsitzender

Hans E. Agostini
Präsident des Landesverband Einzelhan-
del und Dienstleistungen Saarland e.V.
(bis 28.11.2009)

Alfons Kratz
Landesinnungsmeister der
Fleischerinnung des Saarlandes

Dipl.-Volkswirt Martin Weisgerber
Geschäftsführer des Arbeitgeber-
verband des saarländischen
Handwerks (ab 28.11.2009)

Rechtsanwalt Joachim Malter
Hauptgeschäftsführer
des Verband der Metall- und Elektro-
industrie des Saarlandes e.V.

Mitglieder

Jörg Bija
Deutsche Bank Privat- und Geschäfts-
kunden AG (ab 28.11.2009)

Elfriede Schild
Steuerberaterin (bis 28.11.2009)

Veronika Collmar
HypoVereinsbank AG (bis 28.11.2009)

Frank Schneider
Sparkasse Saarbrücken

Bürgschaftsbank Saarland GmbH

Bernd Wegner

Vizepräsident der Handwerkskammer
des Saarlandes

Rechtsanwalt Claus Weyers

Stv. Hauptgeschäftsführer des Arbeit-
geberverband der Bauwirtschaft des
Saarlandes (ab 28.11.2009)

Hans-Dieter Wirtz

Präsident der Steuerberaterkammer
des Saarlandes (ab 28.11.2009)

Regierungsvertreter

Ltd. Ministerialrat Klaus Gerstner

Ministerium für Wirtschaft und
Wissenschaft (ab 28.02.2009) |
Saarbrücken

Regierungsdirektor Frank Kempf

Ministerium für Wirtschaft und
Wissenschaft (bis 28.02.2009) |
Saarbrücken

Regierungsrätin Sibylle Kolling

Ministerium der Finanzen |
Saarbrücken

Bewilligungsausschuss - Stellvertretende Mitglieder -

Dipl.-Kaufmann Detlef Fiedler
Geschäftsführer des Saarländischen
Kraftfahrzeug-Verband – Landesinnung

Sven Germann
Hypovereinsbank AG

Sparkassendirektor Horst Herrmann
Vorsitzender des Vorstandes der
Kreissparkasse Saarlouis (ab 28.11.2009)

Sparkassendirektor Friedel Höhn
Ehemaliger Vorsitzender des Vorstandes der
Kreissparkasse Saarlouis (bis 28.11.2009)

Holger Kopp
Mitglied des Vorstandes der
Handwerkskammer des Saarlandes

Ronald Maul
Mitglied des Vorstandes der Steuerberater-
kammer des Saarlandes (ab 28.11.2009)

Dipl.-Kaufmann Josef Obringer
Genossenschaftsverband Frankfurt e.V.
Hessen-Rheinland-Pfalz-Saarland-Thüringen

Dipl.-Volkswirt Martin Schlechter
Geschäftsführer des Verband der Metall-
und Elektroindustrie des Saarlandes e.V.

Harald Schneider
Firma Radio Schneider (ab 28.11.2009)

Schreinermeister Johannes Stein
Bezirksoberrmeister Saarbrücken im
Gesamtvorstand des Wirtschaftsverband
Holz und Kunststoff Saar e.V.

Dipl.-Betriebswirt Leander Wappler
Industrie- und Handelskammer
des Saarlandes

Tim Weber
Tailor Hoff Herbert Hoff GmbH
(bis 28.11.2009)

Hans-Dieter Wirtz
Präsident der Steuerberaterkammer
des Saarlandes (bis 28.11.2009)

Dipl.-Betriebswirt Gerd Wohlschlegel
Geschäftsführer des
Bäckerinnungsverband des Saarlandes e.V.

Bürgschaftsbank Saarland GmbH

Regierungsvertreter

Regierungsamtmann Werner Höffgen
Ministerium der Finanzen Saarbrücken

Wirtschaftsrätin Iris Leinenbach
Ministerium für Wirtschaft und Wissen-
schaft Saarbrücken (bis 29.07.2009)

Regierungsamtmann Michael Hager
Ministerium für Wirtschaft und Wissen-
schaft Saarbrücken (ab 29.07.2009)

Bürgschaftsbank Saarland GmbH

Geschäftsführung

[Georg Brenner](#)

Hauptgeschäftsführer der Handwerks-
kammer des Saarlandes | Saarbrücken

[Armin Reinke](#)

Vorsitzender des Vorstandes der
Saarländische Investitionskreditbank AG |
Schwalbach

Bürgschaftsbank Saarland GmbH

Jahresbilanz

zum 31. Dezember 2009 der Bürgschaftsbank Saarland GmbH, KGG für Handel,
Handwerk und Gewerbe Saarbrücken

Aktivseite

	EUR	EUR	31.12.2008 EUR
1. Barreserve Guthaben bei Zentralnotenbanken darunter: bei der Deutschen Bundesbank 8.465,00 EURO		8.465,00	6.274,67 (6.274,67)
2. Forderungen an Kreditinstitute a) täglich fällig b) andere Forderungen	112.213,07 0,00		98.301,77 250.228,40
3. Forderungen an Kunden		112.213,07 31.059,86	(348.530,17) 12.077,28
4. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, Anleihen und Schuldverschreibungen a) von öffentlichen Emittenten darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank 3.114.627,26 EURO b) von anderen Emittenten darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank 6.176.978,15 EURO	3.114.627,26 6.176.978,15		776.238,15 (776.238,15) 8.103.213,73 (8.103.213,73)
5. Beteiligungen darunter: an Kreditinstituten 0,00 EURO		9.291.605,41 1,00	(8.879.451,88) 1,00
6. Sonstige Vermögensgegenstände		235.734,74	194.771,98
7. Rechnungsabgrenzungsposten		930,50	919,37
Summe der Aktiva		9.680.009,58	9.442.026,35

Passivseite

	EUR	EUR	EUR	31.12.2008 EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
a) täglich fällig		349.475,04		285.120,71
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		2.280.790,43		2.435.903,35
			2.630.265,47	(2.721.024,06)
2. Sonstige Verbindlichkeiten			485,61	20,05
3. (Andere) Rückstellungen			3.065.197,40	2.816.926,29
4. Eigenkapital				
a) gezeichnetes Kapital		736.850,00		736.850,00
b) Kapitalrücklage		1.377.756,87		1.377.756,87
c) Gewinnrücklagen				
satzungsmäßige Rücklagen				
Vortrag 01.01.2009	1.789.449,08			1.749.273,80
Zuweisung des Jahresüberschusses 2009	80.005,15			40.175,28
		1.869.454,23		(1.789.449,08)
			3.984.061,10	(3.904.055,95)
Summe der Passiva			9.680.009,58	9.442.026,35
1. <u>Eventualverbindlichkeiten</u>				
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen			28.338.503,67	22.922.194,89
2. <u>Andere Verpflichtungen</u>				
Unwiderrufliche Kreditzusagen			160.000,00	80.000,00

Bürgschaftsbank Saarland GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung

der Bürgschaftsbank Saarland GmbH, Saarbrücken KGG für Handel, Handwerk und Gewerbe, Saarbrücken für die Zeit vom 01. Januar 2009 bis 31. Dezember 2009

	EUR	EUR	EUR	01.01. bis 31.12.2008 EUR
1. Zinserträge aus				
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	2.695,42			8.684,33
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	343.404,97			316.301,16
2. Zinsaufwendungen		346.100,39 - 29.404,20	316.696,19	(324.985,49) - 31.076,30
3. Provisionserträge		545.059,90		(293.909,19) 429.390,45
4. Provisionsaufwendungen		- 250.484,09		-189.969,76
5. Sonstige betriebliche Erträge			294.575,81 0,00	(239.420,69) 2.933,21
6. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a) Personalaufwand Löhne und Gehälter		0,00		0,00
b) andere Verwaltungsaufwendungen		-241.597,40		- 235.956,23
7. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wert- papiere sowie Zuführungen zu Rückstel- lungen im Kreditgeschäft		- 915.602,61	- 241.597,40	- (235.956,23) -706.582,63
8. Erträge aus Zuschreibungen zu Forder- ungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstel- lungen im Kreditgeschäft		625.933,16		446.781,67
9. Abschreibungen und Wertberichtigung auf Beteiligungen			- 289.669,45 0,00	-(259.800,96) - 330,62
10. Jahresüberschuss			80.005,15	40.175,28
11. Einstellungen in Gewinnrücklagen in satzungsmäßige Rücklagen			- 80.005,15	- 40.175,28
12. Bilanzgewinn			0,00	0,00

Anhang

der Bürgschaftsbank Saarland GmbH, KGG für Handel, Handwerk und Gewerbe, Saarbrücken zum 31. Dezember 2009

A. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

I. Aufstellung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009 wurde nach den Vorschriften des Bankbilanzrichtlinien-Gesetzes vom 30. November 1990 und der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute vom 11. Dezember 1998 aufgestellt.

Anleihen und Schuldverschreibungen sind als Wertpapiere der Liquiditätsreserve mit den Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt worden.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und gegenüber Kunden sowie die sonstigen Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Bilanzierungsmethoden

Die Bilanz wurde entsprechend der Satzung unter Zuführung des gesamten Jahresergebnisses zu den Gewinnrücklagen aufgestellt.

Im Geschäftsjahr 2009 bestanden keine gesetzlichen Aktivierungs- und Passivierungswahlrechte.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde in Staffelform dargestellt.

Die Rückstellungen wurden in Höhe des Betrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist; sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Neben Einzelrückstellungen in Höhe des zu erwartenden Ausfalles wurden Pauschalrückstellungen gebildet.

Den Pauschalrückstellungssatz für die von der Bank übernommenen Beteiligungs-garantien haben wir in 2009 orientiert an den durchschnittlichen Ausfallwahrscheinlichkeiten unseres internen Ratingsystems neu festgelegt.

2. Bewertungsmethoden

Barreserve und Forderungen an Kreditinstitute sowie sonstige Vermögensgegenstände wurden zum Nennwert bewertet.

Aus der Anpassung resultiert ein Auflösungsbetrag in Höhe von TEUR 59.

Bürgschaftsbank Saarland GmbH

B. Erläuterungen zur Bilanz

I. Aktivseite

1. Forderungen an Kreditinstitute

Die ausgewiesenen Forderungen bestehen gegenüber einem Gesellschafter.

2. Forderungen an Kunden

Bei den Forderungen an Kunden handelt es sich um offenstehende Rechnungen aus Avalprovisionen sowie aus Bearbeitungsgebühren.

3. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

Von den Anleihen und Schuldverschreibungen hatten eine ursprüngliche Laufzeit:

- a) bis zu vier Jahren TEUR 615
- b) von mehr als vier Jahren TEUR 8.677

Im Folgejahr werden Anleihen und Schuldverschreibungen in Höhe von TEUR 2.165 fällig. Von den börsenfähigen Wertpapieren entfallen:

- a) auf börsennotierte
Wertpapiere TEUR 9.292
- b) auf nicht börsennotierte
Wertpapiere TEUR 0

4. Beteiligungen

Es handelt sich um den Erinnerungswert des Stammanteils von nominal TEUR 8 am Stammkapital von TEUR 308 der Bundeskreditgarantiegemeinschaft des Handwerks GmbH, Berlin.

5. Sonstige Vermögensgegenstände

Es sind Vorsteuerforderungen an das Finanzamt Saarbrücken sowie Rückgriffsforderungen gegen Bund und Land aus elf Schadensfällen ausgewiesen.

II. Passivseite

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Bei den täglich fälligen Verbindlichkeiten handelt es sich um noch abzuführende Beträge aus Schadensregulierungen sowie abzuführende Bearbeitungsgebühren und um Depotgebühren.

In der Unterposition b) sind ERP-Darlehen mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist ausgewiesen, die sich nach Restlaufzeiten wie folgt zusammensetzen:

- bis drei Monate TEUR 0
- mehr als drei Monate bis ein Jahr TEUR 5
- mehr als ein Jahr bis fünf Jahre TEUR 651
- mehr als fünf Jahre TEUR 1.625

In dem ausgewiesenen Darlehensbetrag von TEUR 2.281 ist ein Teilbetrag von TEUR 36 enthalten, der für übernommene Bürgschaften und Garantien mit haftet und nur rückzahlbar ist, soweit er nicht durch Ausfälle in Anspruch genommen wird.

2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

Es bestehen keine täglich fälligen Verbindlichkeiten.

3. Sonstige Verbindlichkeiten

Ausgewiesen werden Verbindlichkeiten gegenüber Bund und Land aus noch nicht weitergeleiteter Zahlung in Zusammenhang mit der Abwicklung von drei Schadensfällen und gegenüber der WEB-M GbR.

C. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

4. (Andere) Rückstellungen

Die Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

- Einzelrückstellungen für erkennbare Ausfallrisiken TEUR 2.901
- Pauschalrückstellungen für nicht erkennbare Ausfallrisiken TEUR 108
- Rückstellungen für Abschlusskosten sowie Bearbeitungsgebühren TEUR 56

5. Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage

Das gezeichnete Kapital beträgt EUR 736.850,00. Die Kapitalrücklage beträgt EUR 1.377.756,87.

6. Haftungsverhältnisse

Es sind die Verbindlichkeiten aus übernommenen Ausfallbürgschaften und Beteiligungsgarantien nach Abzug der Wertberichtigungen sowie eine unwiderrufliche Kreditzusage ausgewiesen.

Gegenüber den Rückbürgen Bundesrepublik Deutschland und Saarland bestehen Eventualforderungen von TEUR 21.315.

Die Geschäftstätigkeit der Bank ist satzungsgemäß grundsätzlich auf das Bundesland Saarland beschränkt; Wertpapierdepots werden nur bei saarländischen Kreditinstituten unterhalten.

Zins-, Provisions- und sonstige betriebliche Erträge fallen fast ausschließlich im Saarland an. In den anderen Verwaltungsaufwendungen sind für den Jahresabschluss 2009 Abschlussprüfungskosten in Höhe von TEUR 19 berücksichtigt.

Bürgschaftsbank Saarland GmbH

D. Sonstige Angaben

**I. Namen der Verwaltungsratsmitglieder
und der Geschäftsführer****Verwaltungsrat**

Franz Josef Juchem (Vorsitzender)
Geschäftsführender Gesellschafter
der Juchem-Gruppe (bis 28.11.2009) |
Eppelborn

Hans-Alois Kirf (Vorsitzender)
Präsident der Handwerkskammer
des Saarlandes (ab 28.11.2009) |
Saarbrücken

Susanne Juchem (Stv. Vorsitzende)
Stv. Vorsitzende des Groß- und
Außenhandelsverband Saarland
(ab 28.11.2009) | Dirmingen

Harald Becken
Präsident des Arbeitgeberverbandes des
Saarländischen Handwerks | Marpingen

Dipl.-Ing. Hans Ludwig Bernardi
Präsident des Arbeitgeberverbandes der
Bauwirtschaft des Saarlandes | Kirkel

Dipl.-Volkswirt Volker Giersch
Hauptgeschäftsführer der Industrie- und
Handelskammer des Saarlandes |
Güdingen

Bernd Groß
Mitglied des Vorstandes der Kreis-
sparkasse St. Wendel | Eppelborn

Karl-Friedrich Hodapp
Stv. Landesinnungsmeister der
Fachinnung Holz und Kunststoff Saar |
Saarbrücken

Assessor Roland Kratt
Präsident des Verbandes der Saalhütten
- Fach- und Arbeitgeberverband |
St. Ingbert

Dr. Bernd Luxenburger
Rechtsanwalt (bis 28.11.2009) |
Saarbrücken

Herbert Seiwert
Vorsitzender des Saarländischen
Kraftfahrzeug-Verbandes (Landesinnung) |
Dillingen

Harald Schneider
Kaufmann (bis 28.11.2009) | Illingen

Herbert Schwartz
Bankkaufmann (bis 28.11.2009) | Ensdorf

Gerd Velhagen
Mitglied des Vorstandes der Bank 1
Saar eG, Saarbrücken | Schmelz - Limbach

Sanitätsrat Dr. Kurt Jörg
Vorsitzender des Verbandes der Freien
Berufe des Saarlandes e.V. (ab 28.11.2009) |
Saarbrücken

Gudrun Pink

Präsidentin des DEHOGA SAARLAND
e.V. (ab 28.11.2009) | Saarbrücken

Christian Schulze

Hypo Vereinsbank AG (ab 28.11.2009) |
Neunkirchen

Geschäftsführung**Dipl.-Volkswirt Georg Brenner**

Hauptgeschäftsführer der Handwerks-
kammer des Saarlandes | Saarbrücken

Armin Reinke

Vorsitzender des Vorstandes der Saar-
ländischen Investitionskreditbank AG |
Schwalbach

II. Bezüge aktiver Organmitglieder

Im Geschäftsjahr 2009 wurden an die
Mitglieder des Verwaltungsrates insgesamt
TEUR 0,6 und an die Mitglieder des Bewil-
ligungsausschusses insgesamt TEUR 3,1
vergütet.

Die Bürgschaftsbank vergütete der Saarlän-
dischen Investitionskreditbank AG, Saarbrü-
cken, auf der Grundlage des Geschäftsbe-
sorgungsvertrages vom 24.04.2009 für die
Gestellung eines Geschäftsführers TEUR 6,1.
In gleicher Höhe von TEUR 6,1 erfolgte eine
Vergütung an Herrn Geschäftsführer Georg
Brenner.

III. Anzahl der Mitarbeiter

Es werden keine Arbeitnehmer beschäftigt.
Die Geschäftsabwicklung erfolgt im Rahmen
des Geschäftsbesorgungsvertrages durch
die Saarländische Investitionskreditbank AG,
Saarbrücken.

Saarbrücken, den 08. März 2010

Bürgschaftsbank Saarland GmbH
KGG für Handel, Handwerk und Gewerbe



Georg Brenner



Armin Reinke

Lagebericht

der Bürgschaftsbank Saarland GmbH

Kreditgarantiegemeinschaft für Handel, Handwerk und Gewerbe

Geschäftsentwicklung

Nach vorläufigen Angaben des Statistischen Bundesamtes im Januar ist die Wirtschaft in Deutschland im Jahr 2009 mit einem Minus von 5,0 Prozent so stark eingebrochen wie noch nie seit dem Zweiten Weltkrieg.

Als exportabhängige Nation war Deutschland von der weltweiten Wirtschaftskrise besonders stark betroffen. Zudem wurde in Deutschland erheblich weniger investiert als in den Vorjahren.

Auch die saarländische Wirtschaft bekam die Auswirkungen der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise deutlich zu spüren. Mit der Metallindustrie, der Fahrzeugproduktion und dem Maschinenbau mussten die Hauptstützen der Saarwirtschaft teilweise Existenz bedrohende Einbrüche bei der Auftragsituation, der Güterproduktion und dem Warenabsatz verzeichnen.

Nicht so dramatisch zeigte sich der Abwärtstrend in den Bereichen Energie, Handel und Gastgewerbe, Finanzierungs- und Immobiliensektor, staatliche und private Dienstleister. Trotz eines rezessionsbedingten Rückganges bei Umsatz und Beschäftigung zeigte sich auch das Handwerk relativ robust. Lediglich die handwerklichen Zulieferer und die Bauwirtschaft bekamen die Auswirkungen

der Wirtschaftskrise angesichts erheblicher Auftragseinbrüche massiv zu spüren.

Insgesamt gesehen stellen sich die Konjunkturdaten 2009 für das Saarland ungünstiger als im Bundesdurchschnitt dar.

Trotz der schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zeigte sich die Entwicklung auf dem deutschen Arbeitsmarkt unerwartet stabil, da durch den Einsatz des konjunkturpolitischen Instrumentes Kurzarbeit ein Ausufernde der Arbeitslosigkeit offenbar zunächst vermieden werden konnte. Im Saarland ist im Jahr 2009 die Beschäftigung um 0,8 Prozent gesunken. Nach ersten Berechnungen lag die Zahl der Erwerbstätigen im vergangenen Jahr mit rund 506.000 Personen um mehr als 4.300 niedriger als ein Jahr zuvor.

In diesem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld hat sich die Bürgschaftsbank Saarland GmbH gut behauptet. Die Geschäftstätigkeit der Bürgschaftsbank Saarland GmbH liegt in der Übernahme von Ausfallbürgschaften für Kredite an Handwerksbetriebe, an kleine und mittlere Unternehmen der Industrie, des Groß- und Einzelhandels und des Dienstleistungssektors, der Gastronomie sowie an Angehörige der Freien Berufe, wenn keine oder nicht ausreichende Sicherheiten zur Verfügung gestellt werden können.

Bürgschaftsbank Saarland GmbH

Gegenüber Beteiligungsgesellschaften übernimmt sie auch Garantien für stille Beteiligungen an gewerbliche Unternehmen. Die Bürgschaftsbank arbeitet mit allen Kreditinstituten kooperativ zusammen und versteht sich als strategischer Partner der Unternehmen und Kreditinstitute.

Zur Verbesserung und Stärkung der Kreditversorgung von kleinen und mittelständischen Unternehmen hat die Bundesregierung im Rahmen des Konjunkturpakets II auch die deutschen Bürgschaftsbanken gestärkt. Mit der Anhebung der Höchstbetragsgrenze von 0,75 Mio. € auf 1,0 Mio. € hat die Bürgschaftsbank Saarland GmbH diese Verbesserungen zu Gunsten der saarländischen Wirtschaft umgesetzt.

Mit dem Programm „Tourismus Plus“ bietet die Saarländische Investitionskreditbank AG seit Mitte des vergangenen Jahres mit Unterstützung des Saarlandes eine sehr attraktive Finanzierung bis zu einem Höchstbetrag von 500 T€ zur Schaffung und Modernisierung von Übernachtungskapazitäten an. Im Bedarfsfall verbürgt die Bürgschaftsbank Saarland GmbH die Finanzierung bis zu 80%. Bei Einhaltung klar definierter und nach der Investitionsmaßnahme zu erfüllender Mindeststandards fallen für den Investor in den ersten 5 Jahren keinerlei Finanzierungskosten an, was vor allem in der Investitions- und Anlaufphase eine erhebliche Entlastung bedeutet.

Das in die Tourismusstrategie des Saarlands eingebettete Programm hilft vor allem familiengeführten Betrieben, notwendige und zukunftsorientierte Investitionsmaßnahmen anzugehen.

Über das Gesamtjahr betrachtet ist die Nachfrage nach den Bürgschaften der Bürgschaftsbank Saarland GmbH aufgrund der in den vergangenen Jahren gelungenen Neupositionierung der Gesellschaft bei

Kreditinstituten und Unternehmen deutlich gestiegen. Bei einer Vielzahl von Fällen wurde die Kreditvergabe an die saarländischen Unternehmen erst durch die Ausfallbürgschaften der Bürgschaftsbank Saarland GmbH ermöglicht.

Die Gesellschaft konnte mit einem Antragszugang von TEUR 14.707 (Vorjahr: TEUR 8.753) und einem Bewilligungsvolumen von TEUR 10.122 (Vorjahr: TEUR 8.035) eine sehr erfreuliche Geschäftsentwicklung verzeichnen. Der Bürgschafts- bzw. Garantiebestand ist gegenüber dem Vorjahresbestand von TEUR 25.162 um TEUR 5.641 auf TEUR 30.803 weiter angestiegen. Aufgrund der zufriedenstellenden Ertragslage war die Gesellschaft wie in den Vorjahren in der Lage, für alle erkennbaren Risiken eine ausreichende Risikovorsorge zu treffen.

Unter Berücksichtigung der finanziellen Möglichkeiten der Gesellschaft und der gegebenen Rahmenbedingungen ist die Geschäftsentwicklung der Bank positiv zu sehen.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme der Gesellschaft hat sich nochmals um TEUR 238 auf TEUR 9.680 erhöht. Die Geldanlagen werden entsprechend der sicherheitsorientiert ausgerichteten Anlagestrategie ausschließlich in Schuldverschreibungen und festverzinslichen Wertpapieren getätigt und haben sich um TEUR 413 auf TEUR 9.292 erhöht. Durch planmäßige Tilgungen in Höhe von TEUR 155 haben sich die zinsgünstigen Refinanzierungsmittel der Kreditanstalt für Wiederaufbau auf TEUR 2.281 verringert.

Das Eigenkapital der Bank beträgt zum 31.12.2009 TEUR 3.984 (Vorjahr: TEUR 3.904) oder rund 41 % der Bilanzsumme.

Bürgschaftsbank Saarland GmbH

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist geordnet. Die Liquidität der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2009 jederzeit gegeben.

Ertragslage

Aufgrund der positiven Entwicklung des Bürgschafts- und Garantiebestandes konnten die Erträge aus dem Bürgschaftsgeschäft im Geschäftsjahr 2009 auf TEUR 545,1 (Vorjahr TEUR 429,4) gesteigert werden. Die Erträge aus den Geldanlagen belaufen sich auf TEUR 346,1 (Vorjahr: TEUR 325,0). Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen liegen mit TEUR 241,6 leicht über dem Niveau des Vorjahres.

Das Betriebsergebnis der Gesellschaft liegt mit TEUR 370 um TEUR 73 über dem Betriebsergebnis des Vorjahres. Nach einem Bewertungsergebnis von ./ TEUR 290 ergibt sich ein Jahresüberschuss von TEUR 80, der gemäß den Vorschriften des Gesellschaftsvertrages den Gewinnrücklagen zugeführt wird.

Risikobericht

Die Bürgschaftsbank Saarland GmbH hat im Rahmen einer Geschäftsbesorgung die Saarländische Investitionskreditbank AG mit der Durchführung des Bürgschaftsgeschäftes beauftragt.

Die Bürgschafts- und Garantiebearbeitung erfolgt entsprechend den Organisationsanweisungen der Bürgschaftsbank nach einheitlichen Arbeitsabläufen.

Die Saarländische Investitionskreditbank AG hat gem. § 91 Abs. 2 AktG / § 25 a Abs. 1 KWG ein Risikofrühwarnsystem / Risikomanagementsystem unter Einbeziehung vorhandener Richtlinien und Anweisungen zum 1. Januar 2000 in Kraft gesetzt.

Adressausfallrisiken

Zur Beurteilung der Adressausfallrisiken wird das EDV-gestützte und von der Creditreform AG für die Bürgschaftsbanken entwickelte Risikoklassifizierungsverfahren angewendet. Das auf die Bürgschaftsnehmer entfallende Ausfallrisiko wird regelmäßig überwacht.

In 2009 wurde das Modul II des Risikoklassifizierungsverfahrens validiert. Auch in den kommenden Jahren ist auf Basis der vorhandenen Erfahrungswerte und unter Berücksichtigung des besonderen Kundenportfolios eine permanente Weiterentwicklung geplant.

Zum Jahresende 2009 wurde wiederum allen erkennbaren Ausfallrisiken durch Bildung von Rückstellungen angemessen Rechnung getragen. Auf den Eigenhaftungsanteil der Gesellschaft zum 31.12.2009 in Höhe von TEUR 9.488 (Vorjahr TEUR 8.753) besteht eine Risikovorsorge von TEUR 3.009 (Vorjahr TEUR 2.792).

Marktpreisrisiken

Aufgrund der besonderen Geschäftsstruktur bestehen für die Gesellschaft keine Zinsänderungs- und Fremdwährungsrisiken. Die Gesellschaft wickelt ihre Geschäfte ausschließlich im Inland und in inländischer Währung ab.

Marktpreisrisiken bestehen bei den Wertpapiereigenanlagen durch einen gegebenenfalls zum Bilanzstichtag bewertungstechnisch erforderlichen Abschreibungsbedarf. Ein dauerhafter Vermögensverzehr erfolgt jedoch nicht, da die Wertpapiere bis zur Fälligkeit gehalten werden. Zudem werden die Marktpreisrisiken durch die von der Geschäftsführung festgelegten Emittenten- und Kontrahentenlimite begrenzt.

Gerade vor dem Hintergrund der Finanzkrise bewährt sich die sicherheitsorientierte

Bürgschaftsbank Saarland GmbH

Anlagepolitik der Bank in den vergangenen Jahren. Bei den Wertpapieren handelt es sich ausschließlich um öffentliche Pfandbriefe, Hypothekendarlehen oder Landesschuldarleihen mit nur moderaten Kursschwankungen und einem äußerst geringen Ausfallrisiko.

Auch in Zukunft wird die Bank diese Anlagestrategie beibehalten und bei der Geldanlage der Sicherheit der Anlagen besonderen Wert beimessen.

Liquiditätsrisiken

Die Grundsätze über Eigenkapital und Liquidität gemäß den Bestimmungen des Kreditwesengesetzes wurden stets eingehalten. Die benötigte Liquidität war über das ganze Geschäftsjahr durch kurzfristig verfügbare Bankguthaben und eine entsprechende Disposition der Geldanlagen gesichert.

Operationelle Risiken

Zur Vermeidung rechtlicher Risiken greift die Bank im Geschäftsverkehr soweit möglich auf standardisierte Formulare und Verträge zurück. Daneben besteht seit 29. Oktober 2004 eine schriftliche Vereinbarung zwischen der Saarländischen Investitionskreditbank AG als Geschäftsbesorger und einer Rechtsanwaltskanzlei, in der die rechtliche Beratung und anwaltliche Vertretung der Bank geregelt ist.

Personalrisiken sind nicht erkennbar, da nur erfahrene und qualifizierte Mitarbeiter eingesetzt werden, die sich zudem regelmäßig weiterqualifizieren.

Die Verfügbarkeit der EDV ist durch interne Maßnahmen und externe Dienstleister sichergestellt. Für den Fall des Ausfalls der zur Geschäftsabwicklung notwendigen, technischen Einrichtungen besteht ein umfangreicher Notfallplan.

Eine vom Markt unabhängige Stelle erstellt vierteljährlich einen Risikobericht, der die wesentlichen Risiken und die strukturellen Merkmale der Bank detailliert aufzeigt und über die Geschäftsleitung dem Verwaltungsrat der Gesellschaft zur Kenntnis gebracht wird.

Die Gesellschaft verfügt nach wie vor über eine ausreichende Risikotragfähigkeit.

Prognosebericht

Die Saarländische Wirtschaft ist mit Zuversicht in das Jahr 2010 gestartet. Der IHK-Erwartungsindikator hat Anfang des Jahres fast wieder ein Niveau wie vor der Krise im Juni 2007 erreicht, wobei vor allem in der Industrie die Zuversicht gewachsen ist. Zwar melden der Fahrzeugbau, die Stahlindustrie, der Maschinenbau, Gießereien sowie Gummi- und Kunststoffindustrie noch schleppende Geschäfte, jedoch gibt es positive Signale aus der Elektroindustrie, dem Stahlbau sowie der Medizin-, Mess- und Regeltechnik.

Die positivsten Meldungen kommen von den Versicherungen und aus der IT-Branche. Der Handel und das Verkehrsgewerbe sind im Großen und Ganzen zufrieden, während die Geschäfte in der Bauwirtschaft und im Hotel- und Gaststättengewerbe eher schlecht als recht laufen.

Das saarländische Handwerk geht davon aus, dass es keine wesentliche Verbesserung zum Geschäftsjahr 2009 geben wird. Entscheidend für die Entwicklung des konsumorientierten Handwerks wird sein, wie sich die Kaufkraft entwickeln wird.

Die insgesamt wieder anziehende Konjunktur wird die Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt stützen. Dennoch ist in diesem Jahr mit einem spürbaren Anstieg der Arbeitslosigkeit zu rechnen, weil viele Unterneh-

Bürgschaftsbank Saarland GmbH

men ihre Belegschaft an die noch niedrige Kapazitätsauslastung anpassen müssen. Prognosen gehen davon aus, dass die Zahl der Arbeitslosen auf bis zu 45.000 im Saarland steigen wird.

Die vorstehenden Entwicklungen verdeutlichen, dass das Geschäftsjahr 2010 noch nachhaltig durch die anhaltenden Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise geprägt sein wird. Die Bürgschaftsbank Saarland GmbH ist dennoch zuversichtlich, ihre Geschäftstätigkeit auf Basis einer unverändert soliden Geschäfts- und Risikostrategie weiter ausbauen zu können. Die hohe Anzahl der zu Jahresbeginn bereits vorliegenden Anträge bestärken uns in unserer Prognose.

Darüber hinaus sind die von der Bundesregierung im Rahmen des Konjunkturpakets II zur Stärkung der Bürgschaftsbanken beschlossenen Maßnahmen auch für das gesamte Geschäftsjahr 2010 wirksam und unterstützen die Geschäftstätigkeit der Bürgschaftsbank nachhaltig.

Die Europäische Kommission hat Ende vergangenen Jahres eine Berechnungsmethode genehmigt, mit der künftig die

Beihilfewerte für Garantien der Bürgschaftsbanken für typisch stille Beteiligungen berechnet werden können.

Unter Anwendung dieser Methode wird die Bürgschaftsbank Saarland GmbH künftig Garantien für typisch stille Beteiligungen der Saarländischen Kapitalbeteiligungsgesellschaft mbH übernehmen und dieses Geschäftsfeld deutlich aktivieren.

Da wir aufgrund der wirtschaftlichen Rahmendaten vermehrt mit Bonitätsverschlechterungen und Liquiditätsschwierigkeiten bei den Unternehmen rechnen, wird die zeitnahe Betreuung und enge Begleitung des vorhandenen Bürgschaftsbestandes ein Schwerpunkt unserer Tätigkeit im Geschäftsjahr 2010 bilden. Wir werden in diesen Fällen aktiv auf die Hausbanken zugehen und die weitere Vorgehensweise eng abstimmen.

Aufgrund der risikoorientierten Geschäftspolitik in der Vergangenheit sowie der gebildeten Risikovorsorge erachten wir das vorhandene Risikopotential ausreichend abgeschirmt.

Insgesamt sehen wir trotz der unverändert schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen gute Chancen und Perspektiven für eine weiterhin positive Geschäftsentwicklung der Bürgschaftsbank Saarland GmbH.

Saarbrücken, 08. März 2010

Bürgschaftsbank Saarland GmbH
Kreditgarantiegemeinschaft für Handel, Handwerk und Gewerbe



Georg Brenner



Armin Reinke

Bürgschaftsbank Saarland GmbH

Bestätigungsvermerk

Wir haben dem beigefügten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009 und dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2009 der Bürgschaftsbank Saarland Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Kreditgarantiegemeinschaft für Handel, Handwerk und Gewerbe, Saabrücken, mit Datum vom 08. März 2010 folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk gemäß § 322 HGB erteilt:

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Bürgschaftsbank Saarland Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Kreditgarantiegemeinschaft für Handel, Handwerk und Gewerbe für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2009 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Bürgschaftsbank Saarland GmbH

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Saarbrücken, den 08. März 2010

DFP Dornbach, Feß & Porn GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Dpl.-Kfm. Helmut P. Porn
Wirtschaftsprüfer



ppa. Dipl.-Kfm. Manfred Müller
Wirtschaftsprüfer



Bericht des Verwaltungsrates zum Jahresabschluss 2009

„Der Verwaltungsrat der Bürgschaftsbank Saarland GmbH hat in der Berichtszeit die ihm nach dem Gesellschaftsvertrag übertragenen Rechte und Pflichten wahrgenommen. Über seine Beschlüsse liegen Protokolle vor.

Die Jahresbilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung, der Anhang und der Lagebericht zum 31.12.2009 sind durch den von der Gesellschafterversammlung am 18.05.2009 bestellten Abschlussprüfer, die DFP Dornbach, Feß & Porn GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Saarbrücken, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Der Verwaltungsrat hat von dem Jahresabschluss und Lagebericht zum 31.12.2009 sowie dem Bericht der Geschäftsführung für das Jahr 2009 zustimmend Kenntnis genommen.

Er empfiehlt der Gesellschafterversammlung,

1. den Jahresabschluss zum 31.12.2009 in der vorgeschlagenen Form festzustellen,
2. der Geschäftsführung, dem Verwaltungsrat und dem Bewilligungsausschuss für die Zeit vom 01.01. - 31.12.2009 Entlastung zu erteilen und
3. als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2010 die DFP Dornbach, Feß & Porn GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Saarbrücken, zu bestellen.“

Der Verwaltungsrat wird gebeten, über die nachfolgende Beschlussfassung abzustimmen:

Der Verwaltungsrat genehmigt den vorgelegten Bericht des Verwaltungsrates und beschließt, diesen Bericht der Gesellschafterversammlung zu unterbreiten.

Saarbrücken, 28.06.2010

Der Verwaltungsrat


Hans-Alois Kirf

Bürgschaftsbank Saarland GmbH

Geschäftsentwicklung 2009 in Zahlen

In TEURO	2009	2008	Veränderung	
Antragseingang	14.707	8.753	+ 5.954	+ 68 %
Stückzahl Fälle:	67	40		
Bewilligungen	10.122	8.035	+ 2.087	+ 26 %
Stückzahl Fälle:	51	39		
Bestand an Bürgschaften und Garantien zum 31.12.	30.803	25.162	+ 5.641	+ 22 %
Stückzahl Fälle:	202	174		

Impressum

Herausgeber

Bürgschaftsbank Saarland GmbH

Franz-Josef-Röder-Straße 17

66119 Saarbrücken

Postfach 10 27 22

66027 Saarbrücken

Telefon 0681 30 33 - 0

Telefax 0681 30 33 - 100

info@bbs-saar.de

www.bbs-saar.de

Design & Konzept

infoServe GmbH

Am Felsbrunnen 15

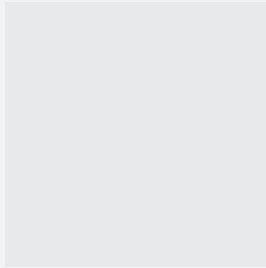
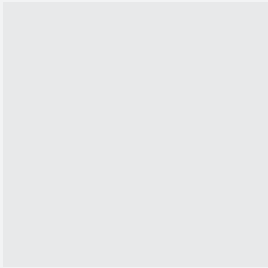
66119 Gündingen

Telefon 0681 8 80 08 - 0

Telefax 0681 8 80 08 - 33

info@infos.de

www.infos.de



Bürgschaftsbank Saarland GmbH

Franz-Josef-Röder-Straße 17
66119 Saarbrücken
Postfach 10 27 22
66027 Saarbrücken

Telefon 0681 30 33 - 0
Telefax 0681 30 33 - 100

info@bbs-saar.de
www.bbs-saar.de